

Schaft nun auch die Familienform und ordnen sie sich unter.

Engels untersucht in seiner Schrift auf der Grundlage des Materials von **Morgan**, der kritischen Bemerkungen von **Marx** und teilweise auch eigener Forschungen über die Frühgeschichte der Kelten und Germanen, wie sich Produktivkräfte, Arbeit, gesellschaftliche Beziehungen, vor allem die Familie, in der Urgesellschaft entwickelten, wie die ökonomische Möglichkeit eines Mehrprodukts und damit der Ausbeutung des Menschen durch den Menschen entsteht. Dies führt allmählich zur Herausbildung von Privateigentum an den Produktionsmitteln, zu großen sozialen Unterschieden, die schließlich in die Spaltung der Gesellschaft in feindliche Fässer münden. Der damit notwendig ausbrechende Klassenkampf führt unmittelbar auch zur Entstehung des Staates.

»Der Staat ist also keineswegs eine der Gesellschaft von außen aufgezwungene Macht ... Er ist vielmehr ein Produkt der Gesellschaft auf bestimmter Entwicklungsstufe; er ist das Eingeständnis, daß diese Gesellschaft sich in einen unlöslichen Widerspruch mit sich selbst verwickelt, sich in unversöhnliche Gegensätze gespalten hat, die zu bannen sie ohnmächtig ist. Damit aber diese Gegensätze, Klassen mit widerstreitenden ökonomischen Interessen nicht sich und die Gesellschaft in fruchtlosem Kampf verzehren, ist eine scheinbar über der Gesellschaft stehende Macht nötig geworden, die den Konflikt dämpfen, innerhalb der Schranken der >Ordnung< halten soll; und diese, aus der Gesellschaft hervorgegangene, aber sich über sie stellende, sich ihr mehr und mehr entfremdende Macht ist der Staat.« (Ebenda, 165) Wenn der Staat auch aus dem Konflikt aller Klassen hervorgeht, so wird er doch zum Machtinstrument allein der besitzenden und herrschenden Klasse.

»Da der Staat entstanden ist aus dem Bedürfnis, Klassengegensätze im Zaum zu halten, da er aber gleichzeitig mitten im Konflikt dieser Klassen entstanden ist, so ist er in der Regel Staat der mächtigsten, ökonomisch herrschenden Klasse, die vermittelst seiner auch politisch herrschende Klasse wird und so neue Mittel erwirbt zur Niederhaltung und Ausbeutung der unterdrückten Klasse.« (Ebenda, 166/167) **Engels** analysiert vor allem die bürgerlich-demokratische Republik, entlarvt ihren scheindemokratischen Charakter und setzt sich entschieden mit den parlamentarischen Illusionen in der Arbeiterbewegung auseinander. Er bestimmt die Stellung der Arbeiterbewegung zu den bürgerlich-demokratischen Freiheiten und kennzeichnet das allgemeine Wahlrecht als »Gradmesser der Reife der Arbeiterklasse«. (Ebenda, 168)

Im Anschluß an **Morgan** entwickelte **Engels** eine Periodisierung der Menschheitsgeschichte, die Wildheit, Barbarei und —» **Zivilisation** umfaßt. Die Wildheit ist demnach die Anfangsperiode der Menschheit, ihre Urgeschichte. Die Barbarei umfaßt im wesentlichen die ausgebildete Urgesellschaft, während die Zivilisation mit deren Auflösung und der Entstehung der Klassengesellschaft beginnt. Der gegenwärtige Erkenntnis stand über die Geschichte der Urgesellschaft, ihren Zerfall und die Entstehung der Klassengesellschaft gestattet es, das von **Engels** gezeichnete Bild dieser Epoche der Menschheitsgeschichte in vielen Details zu konkretisieren und auch manches zu korrigieren. Doch behalten die grundsätzlichen theoretischen und methodischen Gesichtspunkte, die **Engels** in dieser Schrift entwickelt hat, auch im Licht der neueren Forschungsergebnisse ihre volle Gültigkeit.

Urteil: ein Gedanke, der in der Form einer —* **Aussage** einen Sach-